



Die Präsidentin

**Niederschrift zur
öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.12.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	23:00 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus der Stadt Strasburg (Um.), Beratungsraum, 2. Obergeschoss

Anwesend sind:

Herr Martin Bahlmann - CDU
Frau Marianne Bretschneider - DIE LINKE.
Herr Wolfgang Dietrich - DIE LINKE.
Frau Sieglinde Ernst - fraktionslos
Herr Kai Finsterbusch - Bürgerbündnis
Frau Marion Hannemann - SPD
Herr André Heise - fraktionslos
Herr Matthias Huth - CDU
Herr Nico Jahnke - AfD
Frau Livia Meier - IfS
Herr Hannes Peter - SPD
Frau Manja Prepernaue - Bürgerbündnis
Frau Marina Raulin - IfS
Frau Gudrun Maria Riedel - Bürgerbündnis
Herr Jürgen Rossow - IfS
Herr Christian Vorreyer - CDU
Herr Rüdiger Wiczorek - CDU

Gäste:

Frau Heike Hammermeister-Friese	Bürgermeisterin
Frau Anke Heinrichs	Erste Stadträtin
Frau Kerstin Koch	Zweite Stadträtin
Herr Kurt Rabe	Ortsvorsteher Gehren
Herr Joseph Krabben	Ortsvorsteher Neuensund
Herr Thomas Dähn	Ortsvorsteher Schwarzensee
Herr Fred Lucius	Nordkurier
Herr René Gosse	Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg und Neuensund
Frau Stefanie Purrmann	Schriftführerin
Herr Sebastian Schulz	Schriftführer
Frau Gesine Lange	sachkundige Einwohnerin
Frau Roswitha Döring	sachkundige Einwohnerin
Herr Robert Bormann	sachkundiger Einwohner
Herr Tom Wasserstrahl	sachkundiger Einwohner
Herr Otto Reincke	Einwohner
Frau Renate Schmidt	Einwohnerin

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Annahme der Tagesordnung

Durch die Stadtpräsidentin Frau Gudrun Maria Riedel wurde die Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) eröffnet. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung aller Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter fest. Von den 17 geladenen Stadtvertretern/innen sind 17 anwesend. Somit ist die Stadtvertretung Strasburg (Um.) beschlussfähig.

Rede der Stadtpräsidentin Frau Gudrun Maria Riedel. Die Rede wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Anträge zur Ergänzung/Änderung der TO:

- Frau Sieglinde Ernst „Auswertung der Besichtigung des Gutshauses in Gehren“ im nichtöffentlichen Teil
→ Aufnahme unter TOP 24
- Frau Livia Meier / IfS – Multifunktionshaus / inhaltliche Befassung mit Mitteilungsvorlage vom 26.09.2019 im nicht öffentlichen Teil
→ Aufnahme unter TOP 25 „Anfragen und Mitteilungen“
- Verwaltung – **Beschlussvorlage Nr. 0006-Käm-2019**
Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre
Dabei handelt es sich um eine Beschlussvorlage, die aufgrund der Dringlichkeit behandelt werden sollte.
→ Aufnahme unter TOP 14
- Verwaltung – **Mitteilungsvorlage Nr. 0005-Käm-2019**
Information zur Darlehensumschuldung im Jahr 2019 zur Kenntnis (für alle Stadtvertreter/innen in den Tischmappen)
- TOP 6 – Vorstellung des Konzeptes der Sparkasse Uecker-Randow
Hinweis der Bürgermeisterin: Vorstand der Sparkasse teilte mit Schreiben vom 26.11.2019 mit, dass eine Teilnahme an der Sitzung am 05.12.2019 nicht ermöglicht werden kann. Alternativ erfolgte eine Einladung aller Stadtvertreter/innen zum Vor-Ort-Termin in der Sparkassenfiliale in Strasburg (Um.). Dies wurde allen Stadtvertretern/innen vorab mitgeteilt.
- Herr René Gosse / Gemeindeführer erbat Redezeit für einen Tätigkeitsbericht der FFW zum Jahr 2019.
→ Aufnahme unter TOP 7

Abstimmung über geänderte Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	17
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

- Herr Wolfgang Dietrich / DIE LINKE. – Aufnahme des Antrages auf Gestaltung des 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des zweiten Weltkrieges
→ Aufnahme unter TOP 15
- Herr Wolfgang Dietrich / DIE LINKE. – Antrag auf Absetzung der TOP „Haushalt“ und „Hauptsatzung“; eine Sondersitzung zu diesen Themen könnte Ende Januar 2020 einberufen werden. Vorher könnten sich die Ausschüsse zu diesen Punkten beraten.

- Bemängelt wird v.a. die unzureichende Befassung mit dem Entwurf für eine neue Hauptsatzung in den Ausschüssen. Eine zusammenhängende Diskussion zu den Änderungsanträgen der Fraktionen DIE LINKE., IfS/SPD, Bürgerbündnis und CDU erfolgte in keinem Ausschuss. Ebenso gab es nur im Wirtschafts- und Finanzausschuss eine Befassung mit dem Entwurf für den kommenden Haushalt. Somit sei eine ausreichende Beteiligung der sachkundigen Einwohner/innen nicht gewährleistet. Ein entsprechendes Schreiben von Hr. Bormann / DIE LINKE. wurde an die Kommunalaufsicht verfasst. Die Kommunalaufsicht räumte eine grundsätzlich gebotene Befassung mit dem Thema Haushalt in den Ausschüssen ein. - Zitat: "Sinn und Zweck der Bildung der beratenden Ausschüsse würde ... in Frage gestellt, wenn sie nicht in gebührendem Maße in den Meinungsbildungsprozess einbezogen würden." In der Erwiderung wurde darauf verwiesen, dass die Kommunalaufsicht jedoch ausdrücklich feststellte, dass die Ausschüsse nur eine beratende Funktion haben. Das Thema Hauptsatzung sei zudem im Bau- und Planungsausschuss am 19.08.2019 und im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 29.10.2019 erfolgt. Herr Dietrich bemerkte, dass es zum Zeitpunkt dieser Ausschusssitzungen noch gar keine abschließende Diskussion zu Änderungsanträgen für eine neue Hauptsatzung geben konnte, da lediglich Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE. vorgelegen hatten. Die Bürgermeisterin bemerkte, dass eine gemeinsame Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden sowie fraktionslosen Mitgliedern über die einzelnen Änderungsanträge zur Hauptsatzung stattfand. Am 19.11.2019 fand eine Informationsveranstaltung im Rathaus zum Haushaltsplan 2020 statt. Dazu wurden alle Stadtvertreter/innen sowie sachkundige Einwohner/innen und Ortsvorsteher/innen eingeladen. Im Nachgang bestand weiterhin die Möglichkeit, die Kämmerin dazu zu befragen. Hiervon haben die Fraktionen IfS, SPD, BB, CDU und Frau Ernst Gebrauch gemacht.
- Herr Kurt Rabe (Ortsvorsteher Gehren) ergänzt zur Hauptsatzung, dass keine Beteiligung der Ortsvorsteher stattgefunden habe.

Abstimmung zur Absetzung des Tagesordnungspunktes „Haushalt“:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	1
Dagegen stimmten:	16
Stimmenenthaltungen:	0

Abstimmung zur Absetzung des Tagesordnungspunktes „Hauptsatzung“:

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	1
Dagegen stimmten:	16
Stimmenenthaltungen:	0

Die Tagesordnungspunkte werden nicht vertagt.

Damit bildet die vorliegende Tagesordnung mit den o.g. Änderungen die Arbeitsgrundlage der Sitzung.

zu 2

Billigung der Sitzungsniederschriften des öffentlichen Teils vom 27.06.2019 und 26.09.2019

Zu der Niederschrift vom 27.06.2019 gab es folgende Bemerkungen von:

- der Fraktion IfS
- Frau Sieglinde Ernst

Die Änderungen von der Fraktion IfS wurden im Vorfeld im Protokoll eingearbeitet und mit Datum von 22.11.2019 erneut versandt.

Folgende Anmerkung gab es von Frau Sieglinde Ernst:

Es ist zu ergänzen:
Seite 16, vor dem letzten Absatz

Frau Sieglinde Ernst fragte nach, ob die Ausschreibung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers schon erfolgt sei.

Es ist zu ergänzen:
Seite 16, letzter Absatz

Die Ausschreibung des Geschäftsführers ist in der Vorbereitung. **Der Vertrag mit Frau Koch war anfangs bis zum 30.09.2019 befristet. Dieser wurde aufgrund der verzögerten Ausschreibung bis zum 31.12.2019 verlängert. Ab 01.01.2020 soll dann die neue Geschäftsführerin/der neue Geschäftsführer eingestellt werden.**

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	15
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	2

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 27.06.2019 wurde mit den Ergänzungen bestätigt.

Frau Marina Raulin, IfS, forderte, dass das noch ausstehende Protokoll zur Sondersitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) vom 07.02.2019 nachgereicht wird.

Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 26.09.2019

- Das Protokoll wurde den Stadtvertretern/innen erst kurz vor dem Sitzungstermin zugesandt. Frist für ausführliche Prüfung unzureichend. Alle Stadtvertreter/innen können innerhalb von 10 Arbeitstagen (AT) ihre Ergänzungen/Hinweise an die Stadt senden.

Danach erfolgte die Abstimmung zur Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 26.09.2019

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	0
Dagegen stimmten:	7
Stimmenenthaltungen:	10

Die Bestätigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 26.09.2019 wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 3

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse auf der Sitzung am 26.09.2019

In der Stadtvertretersitzung vom 26.09.2019 wurden folgende Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst:

- zwei Stundungsanträge von Gewerbetreibenden
- Grundstücksverkauf eines Gartens im 2. Siedlungsweg

- Eintragung einer Dienstbarkeit im Grundbuch der Stadt Strasburg (Um.)
- Beschaffung eines Kommunaltraktors
- Tätigung zusätzlicher Ausgaben für Baumpflege im Stadtgebiet

zu 4 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin Frau Heike Hammermeister-Friese informierte die Stadtvertreter/innen und Gäste über die Arbeit der Verwaltung der Stadt Strasburg (Um.). (siehe Anlage zum Protokoll)

Weiterhin teilte sie mit, dass es am 16.12.2019, um 18:00 Uhr, im Beratungsraum des Rathauses, eine Informationsveranstaltung zum Thema "Haushalt & Haushaltskonsolidierung" mit Herrn Dietger Wille, Beigeordneter und 2. Stellvertreter des Landrates des Landkreises Vorpommern-Greifswald, geben wird.

Eine Einladung wird durch das Sekretariat per E-Mail an die Stadtvertreter/innen geschickt.

Frau Manja Prepernau habe darum gebeten, dass ein zusätzlicher Termin vereinbart werden sollte, da aufgrund der Kurzfristigkeit nicht viele Stadtvertreter/innen an der Informationsveranstaltung teilnehmen können.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt informierte die Stadtpräsidentin Frau Gudrun Maria Riedel die Anwesenden über die Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner gemäß der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.).

Herr Robert Bormann, Einwohner, fragte nach, inwieweit sich die Stadt mit der Landwerke M-V Breitband GmbH in Verbindung gesetzt hat. Er selbst habe an der Veranstaltung in Pasewalk teilgenommen.

Die Bürgermeisterin hat vom Bauamt diesbezüglich noch keine Informationen erhalten. Die Bauamtsmitarbeiterin Frau Silke Struck habe an der Veranstaltung in Pasewalk auch teilgenommen. Die Bürgermeisterin wird dies in der Verwaltung klären.

Frau Gesine Lange, Einwohnerin, berichtete, dass sie sich im Auftrag des Sozialausschusses an die Landwerke M-V Breitband GmbH in Bezug auf den Breitbandausbau gewandt hat. Sofern sie von dort eine Rückmeldung erhalten hat, wird sie diese der Stadtverwaltung zukommen lassen.

Ein Vertreter der Landwerke M-V Breitband GmbH soll zum nächsten Bau- und Planungsausschuss eingeladen werden.

zu 6 Vorstellung des Konzeptes der Sparkasse Uecker-Randow eingeladen: Frau Susan Mirasch, Sparkasse Uecker-Randow - Vorstandsmitglied

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

zu 7 Bericht des Gemeindefuhrers Herrn René Gosse über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg (Um.) und Neuensund zum Jahr 2019

Die Bau- und Ordnungsamtsleiterin Frau Anke Heinrichs nahm ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil.

Der Gemeindeführer Herr René Gosse berichtete über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg (Um.) und Neuensund zum Jahr 2019.

- derzeit 100 Mitglieder; 58 in Strasburg (Um.); 42 in Neuensund
- in der Jugendfeuerwehr in Strasburg (Um.) 2 aktive Kinder; Jugendfeuerwehr Neuensund 9 aktive Kinder,
- 48 Einsätze der FFW Strasburg; FFW Neuensund 10 Einsätze (bis 05.12.2019)
- Übergabe des TLF 3000
- Durchführung und Unterstützung bei vielen Veranstaltungen
- Aussichten ins Jahr 2020
 - Durchführung der Jahreshauptversammlung am 07.02.2020, um 19:00 Uhr, im Kulturhaus
 - Durchführung eines Neujahrsfeuers am 11.01.2020
 - Neuwahlen in 2020: Gemeindeführer, Ortswehführer, Gerätewart, Kassenwart, Jugendwart + Stellv., Schriftwart
 - Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF) 90% Förderung durch das Land, Eigenanteil von ca. 45.000,- € für den Haushalt 2021 einplanen
- unhaltbare Vorwürfe gegen Kameraden der FFW in Bezug auf vorsätzliche Brandstiftung
- Dankeschön für das Vertrauen in Bezug auf die Anschaffung des TLF 3000

Herr Hannes Peter, SPD, stellte den Antrag, dass der Gemeindeführer der FFW Strasburg (Um.) zukünftig jedes Jahr auf der letzten Stadtvertreterversammlung einen kurzen Bericht über die Arbeit der Feuerwehr geben sollte.

Herr Martin Bahlmann, CDU, war zur Abstimmung nicht anwesend; demnach waren 16 Stadtvertreter/innen anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

Herr Martin Bahlmann, CDU, nahm wieder an der Sitzung teil. Demnach sind wieder alle 17 Stadtvertreter/innen anwesend.

Frau Marina Raulin, IfS, bittet um Klarstellung der Bürgermeisterin im nächsten Stadtanzeiger, dass Vorwürfe gegen Kameraden der FFW in Bezug auf eine eigens veranlasste vorsätzliche Brandstiftung haltlos sind.

Dank im Namen aller durch Frau Gudrun Maria Riedel an die Kameraden für den geleisteten wichtigen ehrenamtlichen Einsatz.

zu 8

Beschluss der Stadtvertretung Strasburg (Um.) über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 0004-Käm-2019

Nachfrage Herr Kurt Rabe nach Budget für die Ortsteile
Antwort der Bürgermeisterin: Kein festes Budget für die Ortsteile. In den entsprechenden sachbezogenen Haushaltstiteln sind Bedarfe der Ortsteile mit eingeplant.

Herr Kai Finsterbusch lobt pfleglichen Einsatz der Stadtarbeiter mit der Technik. Er weist auf Wichtigkeit der Beschlussfassung zum Haushalt hin. Man habe sich ausreichend mit der Thematik auseinandergesetzt.
Die Bürgermeisterin betonte, dass mit der Ausgabe von freiwilligen Leistungen sorgsam umzugehen sei.

Frau Koch weist darauf hin, dass Aufwendungen für Präsente seitens der FFW Aufwendungen seien, die in den Bereich der Bürgermeisterin fallen und dort auch entsprechend geplant werden. Diese Aufgaben unterliegen nicht der Selbstverwaltung der FFW.

Herr Wolfgang Dietrich, DIE LINKE., lehnt Bestätigung des Haushalts ab, da keine positive Entwicklung zu sehen sei. Kritik richtet sich gegen das Land M-V.

Frau Sieglinde Ernst hinterfragt die geplanten Ausgaben für Pollern auf dem Markt.

Verweis der Bürgermeisterin auf angespannte Parkplatzsituation an Markttagen: mit Pollern kann teilweise auch an Markttagen noch Parkraum zur Verfügung gestellt werden. Auch die Geschäftsführung des Jobcenters hat Verbesserung der Parksituation in der Innenstadt gefordert.

Frau Livia Meier, IfS, verweist darauf, dass künftig rechtzeitig im Jahr in jeweils zuständigen Ausschüssen die haushaltsrelevanten Themen behandelt werden, um künftig Zeit- und Kommunikationsverluste zu vermeiden. (z.B. Stellenplan im Hauptausschuss)

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) beschließt die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich bestätigt.

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	1
Stimmenenthaltungen:	0

zu 9

Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.)

Vorlage: 0002-Bgm-2019

Frau Manja Prepernew, BB,
Anpassung § 4 Absatz 3 die Frist von 14 Arbeitstage auf 10 Arbeitstage

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	15
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	2

Frau Manja Prepernew, BB,
Anpassung § 6 Absatz 2 den Wortlaut „pro Ausschuss“ ergänzen

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	1

Herr Kurt Rabe weist auf gebotene Anpassung der Aufwandsentschädigung für Ortsvorsteher hin. Diese beträgt derzeit 8 % des möglichen Höchstbetrages. Anregung Erhöhung auf 75,- € monatlich (= 25 % des Höchstbetrages)

- Klarstellung der Bürgermeisterin: Entscheidung obliegt den Stadtvertretern. Reisekosten sind darüber hinaus nur für Fahrten außerhalb des Gemeindegebietes nach dem Landesreisekostengesetz erstattungsfähig

- Livia Meier, IfS,: Erhöhung auf 25 % des zulässigen Höchstbetrages für Ortsvorsteher sachgerecht, wenn hiermit auch die erforderlichen Reisekosten innerhalb des Gemeindegebietes abzudecken sind

Anpassung § 10 Absatz 1 Punkt 9

Aufwandsentschädigung für Ortsvorsteher/innen beträgt 75,- € monatlich

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	15
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	2

Frau Manja Preper nau, BB, weist auf dann erforderliche Anpassung der Entschädigung für stellv. Ortsvorsteher/innen hin.

Anpassung § 10 Absatz 1 Punkt 10

Aufwandsentschädigung für stellv. Ortsvorsteher/innen beträgt 30,- € monatlich

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	15
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	2

Frau Manja Preper nau, BB,

Anpassung Wortlaut § 9 Absatz 2 Nr. 2

„Initiativen zur Verbesserung der Situation der Gleichstellung in der Stadt“.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	13
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	4

Frau Manja Preper nau, BB,

Anpassung Wortlaut unter § 13 Absatz 2 wie folgt zu ergänzen: „Ortsteile mit einer Einwohnerzahl von \geq 100 können weitere Ortsvorsteher/innen wählen. **Zum Erreichen der Einwohnerzahl können sich Ortsteile zusammenschließen.**“

Dazu soll eine Bürgerbefragung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	1
Stimmenenthaltungen:	0

Frau Sieglinde Ernst verwies darauf, dass in vorhergehender abschließender Abstimmung auch die Erhöhung der Entschädigung der Stadtvertreter/innen von 30,- € auf 40,- € besprochen worden sei.

Anpassung § 10 Absatz 1 Punkt 4 und Punkt 5 von 30,- € auf 40,- €

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	8
Dagegen stimmten:	3
Stimmenenthaltungen:	6

Herr Wolfgang Dietrich, Fraktion DIE LINKE.,
Anpassung § 2 Absatz 3 Satz 2 das Wort „nicht“ zu streichen. Nach dem Wort „beziehen“
wird ergänzt: „..., zeitlich begrenzt auf fünf Minuten.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	1
Dagegen stimmten:	15
Stimmenenthaltungen:	1

Herr Wolfgang Dietrich, Fraktion DIE LINKE.,
Anpassung in § 6 Abs. 3 Punkt 2 die Wörter „Umwelt, Ökologie“ zu streichen.

Dafür wird folgender neuer Absatz 4 aufgenommen:

„Alle Ausschüsse haben in ihren Beratungsgegenständen die Belange des Umwelt- und
Klimaschutzes zu beachten.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	12
Dagegen stimmten:	2
Stimmenenthaltungen:	3

Herr Wolfgang Dietrich, Fraktion DIE LINKE.,
Anpassung § 9 Absatz 2 wie folgt:

In Satz 1 werden die Wörter „von Frauen und Männern“ ersetzt durch „der Geschlechter“.
In Punkt 2 werden die Wörter „der Frauen“ ersetzt durch „der Gleichstellung“.
In Punkt 4 wird statt „zu geschlechterspezifischen Belangen“ geschrieben: „zu Belangen
der Gleichstellung“.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	11
Dagegen stimmten:	3
Stimmenenthaltungen:	3

Herr Nico Jahnke, AfD, nahm von 20:09 - 20:13 Uhr nicht an der Sitzung teil.

Herr Wolfgang Dietrich, Fraktion DIE LINKE., bat darum einen neuen § 9 a „**Behinder-
tenbeauftragte/r**“ in die Hauptsatzung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	2
Dagegen stimmten:	11
Stimmenenthaltungen:	4

Herr Wolfgang Dietrich, Fraktion DIE LINKE., bat darum die ursprüngliche Fassung des
§ 12 beizubehalten und die Ortsbereiche nicht in Ortsteile aufzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür stimmten:	1
Dagegen stimmten:	11
Stimmenenthaltungen:	5

Die Stadtvertreter/innen stimmten über die Neufassung der Hauptsatzung mit den be-
schlossenen Änderungen ab. Die Hauptsatzung tritt nach Bestätigung der Rechtsauf-
sichtsbehörde mit Bekanntmachung in Kraft.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) beschließt die Neufassung der Hauptsatzung gemäß beigefügter Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde mit den Änderungen bestätigt.

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	1

zu 10

Sitzungskalender der Stadt Strasburg (Um.) für das Jahr 2020
Vorlage: 0001-Bgm-2019

Beschluss:

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) beschließt den Sitzungskalender für die Sitzungen der Stadtvertretung und des Hauptausschusses der Stadtvertretung Strasburg (Um.) für das Jahr 2020.

Zusätzliche Termine sind nach Bedarf möglich.

Sitzungskalender der Stadtvertretung Strasburg (Um.) für das Jahr 2020

Termine

Hauptausschusssitzungen

- 6. Februar 2020
- 14. Mai 2020
- 13. August 2020
- 5. November 2020

Termine

Stadtvertreterersitzungen

- 12. März 2020
- 18. Juni 2020
- 17. September 2020
- 3. Dezember 2020

Die Sitzungen finden jeweils um 18:00 Uhr im Rathaus der Stadt Strasburg (Um.) statt.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

Dafür stimmten:	17
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 11 Ausbau der Langen Straße in Strasburg (Um.)
hier: Einleitung eines Vergabeverfahrens
Vorlage: 0014-Bau-2019

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) beschließt die Einleitung einer öffentlichen Ausschreibung nach VOB für die Vergabe von Bauleistungen gemäß § 5 Abs. 5 a) der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.) für den Ausbau der Langen Straße Strasburg (Um.) für den Straßenbau und die Straßenbeleuchtung.
2. Mit der Entscheidung zur Einleitung eines Verfahrens nach § 5 Abs. 5 a) der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.) wird der Bürgermeisterin zugleich die Ermächtigung erteilt, nach dem durchgeführten Verfahren den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

Dafür stimmten:	17
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 12 Abberufung und Wahl eines Ausschussmitgliedes
Vorlage: 0001-INK-2019

Beschluss:

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) möge beschließen:

Die sachkundige Einwohnerin Frau Sabine Fitzner wird als Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsausschusses abberufen.

Als sachkundige Einwohnerin wird Frau Roswitha Döring in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich bestätigt.

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	1
Stimmenenthaltungen:	0

zu 13 Abberufung und Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Gemeinnützigen
Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg (GWG) und der Strasburger
Dienstleistungsgesellschaft mbH (SDG)
Vorlage: 0002-INK-2019

Beschluss:

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) möge beschließen:

Das Mitglied des Aufsichtsrates der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg (GWG) und der Strasburger Dienstleistungsgesellschaft mbH (SDG) Frau Sabine Fitzner wird abberufen.

Als Mitglied des Aufsichtsrates der GWG und der SDG wird Frau Roswitha Döring berufen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich bestätigt.

Dafür stimmten:	16
Dagegen stimmten:	1
Stimmenenthaltungen:	0

zu 14

Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre
Vorlage: 0006-Käm-2019

Durch Frau Kerstin Koch wurde die Notwendigkeit der Sperre erläutert.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) möge den Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre verfügen.

Die Bürgermeisterin wird verpflichtet, den Erlass wie folgt umzusetzen.

1. Anordnung:

- 1.1. Ich verfüge eine haushaltswirtschaftliche Sperre in Höhe von 728.400 EUR für Investitionsauszahlungen.
- 1.2. Die Haushaltssperre tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

Dafür stimmten:	17
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	0

zu 15

Antrag zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des zweiten Weltkrieges
Fraktion DIE LINKE.

Durch Herrn Wolfgang Dietrich, DIE LINKE., wurde der Antrag erläutert. Er bemerkte, dass es sich um einen staatlichen Gedenktag handelt.

Herr Christian Vorreyer, CDU, legte dar, dass es grundsätzlich wichtig ist, diesen Gedenktag zu würdigen. Er ist der Meinung, dass nicht immer die Bürgermeisterin damit beauftragt werden sollte. Dies können auch Vereine und Initiativen organisieren. Die Stadt könnte dazu Unterstützung anbieten.

Inhalt des Antrages:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des zweiten Weltkrieges am 8. Mai 2020 eine Gedenkveranstaltung der Stadt Strasburg (Um.) zu organisieren.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde bestätigt.

Dafür stimmten:	3
Dagegen stimmten:	0
Stimmenenthaltungen:	14

zu 16

Anfragen und Mitteilungen der Stadtvertreter/innen und der Bürgermeisterin

Frau Manja Preper nau / BB:

- 1.) Nachfrage zu Planung eines Neujahrsempfangs 2020
- 2.) Nachfrage zur Umsetzung der Idee, eine Arbeitsgruppe zur Ehrung von Bürgern die ehrenamtlich tätig sind zu bilden
- 3.) Nachfrage Sachstand zur Lösung rechtliche Problematik „Badestege“
- 4.) Nachfrage zur Möglichkeit, die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt früher einzuschalten

Antworten:

- 1.) Bürgermeisterin: Empfang soll es wieder geben; Zeitpunkt jedoch noch nicht festgelegt.
- 2.) Bürgermeisterin: Ihr liegen keine entsprechenden Meldungen vor; Idee zur Bildung einer entsprechenden Initiative durch Aufruf über den Stadtanzeiger möglich.
- 3.) Frau Anke Heinrichs: Kein neuer Sachstand.
- 4.) Frau Anke Heinrichs: Die Weihnachtsbeleuchtung ist an die Straßenbeleuchtung geknüpft und hat einen Dämmerungssensor. Diese geht automatisch mit Eintritt der Dämmerung an.

Herr Wolfgang Dietrich / DIE LINKE.:

- 1. Siedlungsweg – Privatanlieger haben Ende November Bescheide für Straßenausbaubeiträge mit kurzer Zahlfrist erhalten – zeitlich so vor Weihnachten unsensibel

Herr Kai Finsterbusch / BB:

- Bestätigung des Vortrages von Herr Dietrich
- Unmut sei bei vielen Betroffenen entstanden. Sie fühlen sich mehrfach benachteiligt
- Öffentliche Stellungnahme seitens der Stadt dazu erbeten. (Erklärung des gesamten Sachverhaltes / „Vergleich“ 1. und 2. Siedlungsweg. Eine Entschuldigung für den Versand kurz vor Weihnachten sei fällig.

Antwort Frau Anke Heinrichs:

- Erklärung der zeitlichen Verzögerung des Bescheidversandes und Zusicherung, dass es entsprechende Erklärungsschreiben der Stadt an die Betroffenen noch geben wird.

Frau Sieglinde Ernst:

- 1.) Nachfrage nach Verantwortung für Pflege der Grünanlagen im 2. Siedlungsweg
- 2.) Hinweis auf veröffentlichte Geburtstagsanzeige im NK, obwohl Person bereits verstorben

Antwort Frau Anke Heinrichs:

- 1.) Die Anlieger sind rechtlich für die Pflege zuständig. Man habe bewusst nur Rasen ohne Sträucher gewählt, um einen pflegeleichten Zustand zu erreichen
- 2.) Dieser Geburtstag wurde nicht von der Stadt an den Nordkurier gemeldet.

Herr Hannes Peter / SPD:

- 1.) Nachfrage, wie das Verfahren zur Gratulation von Jubilaren seitens der Stadt geregelt sei

- 2.) Nachfrage nach Verantwortlichkeit für die Pflege des Parks vor dem Friedhof

Antwort:

- 1.) Bürgermeisterin: Ab 80 Jahren erfolgt eine Gratulation seitens der Bürgermeisterin; Kontaktaufnahme dazu rechtzeitig im Vorfeld seitens des Sekretariats zur Klärung, ob Besuch der Stadt gewünscht. Wenn kein Besuch gewünscht oder sie telefonisch nicht erreichbar sind, wird die Geburtstagskarte per Post versandt
- 2.) Herr Vorreyer / CDU: Mitglieder der CDU Fraktion werden die Pflege des Parks Anfang des kommenden Jahres wieder übernehmen und als Ansprechpartner dafür zur Verfügung stehen.

Frau Marina Raulin / IfS:

- 1.) Ausbleibende bzw. jeweils erheblich verzögerte Zustellung des Stadtanzeigers wird bemängelt. Klärung mit Lieferanten sei erforderlich. Mit Schibri Verlag sei vertraglich vereinbart, dass der Stadt 11 Seiten für eigene Informationen zustehen. Hiervon sei in der Stadt auch Gebrauch zu machen.
- 2.) Nachfrage nach zugesichertem Internetanschluss für die Schulsozialarbeiterin der Grundschule
- 3.) Nachfrage Sachstand Pflasterstraße Neuensund – insbesondere Vorliegen einer Stellungnahme der Denkmalbehörde
- 4.) Nachfrage Sachstand Familie Reinke / Wandbemalung Wallstraße

Antworten:

- 1.) Bürgermeisterin: Kontaktaufnahme mit Lieferanten sei bereits erfolgt. Unstimmigkeiten bei Stichproben waren jedoch nicht feststellbar; an Neuausschreibung zur Übernahme der Stadtanzeigerauflage wurde bereits gedacht, jedoch fehlen derzeit erforderliche personelle Kapazitäten. Thema ist vorgemerkt, Abarbeitung nach Priorität.
Durch Frau Koch wurde ergänzt, dass es bereits bei Herrn Raulin als Bürgermeister es eine Ausschreibung gab. Jedoch wurde diese von Frau Karina Dörk bei Amtsantritt wieder aufgehoben.
- 2.) - fehlt
- 3.) Frau Anke Heinrichs: Stellungnahme kann eingesehen werden
- 4.) Haus mit „Wandbemalung“ soll von der Denkmalliste genommen werden; sobald Schreiben im Rathaus vorliegt, Einleitung weiterer Schritte

Herr André Heise:

- Bemängelt, dass zwei Beschlüsse der Stadtvertretung von der Stadt nicht umgesetzt worden seien – Verweis auf Einwohnerversammlung Neuensund und Durchführung des Weihnachtsmarktes.
Zur Einwohnerversammlung in Neuensund sind die Einwohner Gehrens nicht eingeladen worden. Versandte Einladungen kamen viel zu spät.

Auswertung Einwohnerversammlung Neuensund steht auf TO des nichtöffentlichen Teils

Frau Livia Meier / IfS:

- Weihnachtsmarkt: Beschlossen wurde am 26.09.2019, dass dieser auf dem Markt unter Einbeziehung von Kirche, Kirchvorplatz etc. stattfinden solle. Nach Feststellung der Abweichung in der Planung lt. Info auf Internetseite der Stadt wurde persönlich das Gespräch mit der Bürgermeisterin gesucht. Im Gespräch wurde festgestellt, dass eine vollständige Umsetzung des so gefassten Beschlusses aufgrund bereits existierender anderer Planungen (Beginn im Frühjahr) gar nicht mehr möglich war (vertragliche Absprachen). Mit der Stadt wurde als Konsequenz für die Zukunft vereinbart, dass Beschlussvorlagen nach Antragstellungen besser vorbereitet werden und diese insbesondere auch praktisch durchführbar sein müssen. Bürgermeisterin verwies in diesem Zusammenhang im Gespräch auch darauf, dass die Stadt die Fristen/Abläufe für Antragstellungen, Fristen und internen Umgang in der Stadt noch auf den Prüfstand stellen möchte.

- Im Sozialausschuss habe man festgelegt, Frau Kerstin Gerhardt zeitnah einzuladen um das geplante Programm für das Jahr und mögliche Unterstützungen zu besprechen.

Herr Nico Jahnke / AfD:

- Nachfrage nach Parkmöglichkeiten vor der Rettungswache

Antwort Frau Anke Heinrichs:

- Rettungswache sei erst vor kurzem fertiggestellt. Keine Kenntnis darüber, wann Parkplätze ausgebaut werden.

Herr Christian Vorreyer / CDU:

- Bericht über Zusammenarbeit mit FEG. Das Hauptaugenmerk liegt auf Gewerbegebiet der Stadt und dessen Ausgestaltung.
- Vorschlag: Beschilderung Gewerbegebiet

Ergänzung der Bürgermeisterin:

- Ziel der FEG ist langfristige Findung von Investoren für die Stadt sowie für gesamten Landkreis

Herr Wolfgang Dietrich / DIE LINKE.:

- Nachfrage nach Vorgehen der Stadt bei Wünschen zur Gestaltung der Rasenflächen im 2. Siedlungsweg

Antwort Frau Anke Heinrichs:

- Hinweis auf Spielraum bei baulichen Anlagen. Reaktion auf Anfragen von Bürgern sei erfolgt.

Abschließend überreicht Frau Manja Prepernaeu im Namen der Gesellschafter (Stadtvertreter/innen) der GWG ein Präsent für alle Mitarbeiter/innen der GWG als Anerkennung für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit an Herrn Jahnke.

Die Gäste verlassen den Sitzungsraum. Herr Jahnke wird im nichtöffentlichen Teil zum TOP 18 eine Präsentation vortragen.

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) findet am Donnerstag, den 12. März 2020, um 18:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Strasburg (Um.) statt.

Strasburg (Um.), den 08.01.2020

gez.
Gudrun Maria Riedel
Stadtpräsidentin

Stefanie Purrmann
Schriftführerin

Bericht der Bürgermeisterin
Sitzung der Stadtvertretung Strassburg (Um.) am 05.12.2019

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
liebe Stadtpräsidentin,
sehr geehrte Gäste,

auch ich begrüße Sie herzlich zur letzten Stadtvertreterversammlung des Jahres 2019.
Zuerst möchte ich Ihnen heute Nachricht aus unserer Partnerstadt Straßburg in Kärnten überbringen. Viele von Ihnen wissen, dass Kärnten vor einiger Zeit von heftigen Regen- und Schneefällen mit daraus resultierendem Hochwasser betroffen war. Auch in unserer Partnerstadt gab es einige Überflutungen. In einem Brief an Bürgermeister Pirolt haben die Stadtpräsidentin und ich unser Mitgefühl und die Hoffnung auf möglichst geringe Schäden ausgedrückt. Am 28.11.2019 erreichte uns ein Antwortschreiben des Bürgermeisters, das ich hier verlesen möchte:

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

vielen Dank für die netten aber auch sehr besorgten Zeilen und guten Wünsche! Momentan haben wir sicherlich eine unangenehme Situation, es ist in unserer Gemeinde aber nicht so schlimm, wie in anderen Teilen Kärntens. Das Wichtigste ist, es gab keine Personenschäden, alles andere werden wir wieder hinkriegen – wir haben schon schlimmere Unwetterereignisse bewältigen müssen.

Schön, dass Ihr an uns denkt und vielen Dank für die Anteilnahme, wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Herzliche Grüße aus Eurer Partnerstadt, Franz Pirolt

Zusammen mit der Stadtpräsidentin freue ich mich darauf, die Bürgerinnen und Bürger in Österreich bald persönlich kennenzulernen.

Nun aber zu den Themen, mit denen sich die Mitarbeiter der Verwaltung in den letzten Wochen und Monaten unter anderem beschäftigt haben:

Besonderen Aufwand verursacht momentan der Bau des 2. Siedlungsweges. Es wurde gerade mit dem Asphalteinbau im 1. und 2. Teilabschnitt begonnen. Somit ist der Teilbereich von der Schwarzenseer Straße bis Höhe Hausnummer 9 und 35 weitestgehend fertiggestellt. Mit den Arbeiten im 3. Teilabschnitt wurde begonnen, diese werden entsprechend der Witterung abschnittsweise fortgeführt.

Für die Mitarbeiterinnen des Bauamtes bedeutet der Baufortschritt die mindestens einmal wöchentliche Teilnahme an Baubesprechungen vor Ort, die Protokollkontrolle und Nacharbeit, die Bearbeitung der verschiedenen Abschlagsrechnungen und jeweiligen Fördermittelabrufe.

Auch für den Ausbau des Teilstückes der Langen Straße von der Reuterkoppel bis zur letzten Straße wurde am 21.10.2019 der Zuwendungsbescheid übergeben. In einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg soll das Vorhaben im nächsten Jahr realisiert werden.

Das Vorhaben wird mit 132 Tausend Euro aus dem Programm zur Förderung der nachhaltigen ländlichen Entwicklung, Wiedernutzbarmachung devastierter Flächen und Rekultivierung von Deponien mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung der ländlichen Räume gefördert.

Aus dem Bereich Straßenbau gibt es außerdem weitergehende Informationen des Landrates. Der Ausbau der Kreisstraße VG65 von Strasburg (Um.) nach Schwarzensee wurde auf meine Nachfrage beim Landrat der Prioritätenliste zum Ausbau der Kreisstraßen vorangestellt. Die Planungen finden in 2020 statt, der Ausbau dann in den Folgejahren.

Ein straßenbegleitender Radweg ist auf dieser Strecke nicht vorgesehen. Aufgrund einschlägiger Richtlinien ist ein Radweg aufgrund der messbaren Verkehrsbelegung nicht notwendig, daher wurde die Strecke auch nicht in die Prioritätenliste des Landkreises aufgenommen.

Für den 1. Siedlungsweg wurden an alle Grundstückseigentümer die Bescheide zu den Restbeträgen der Ausbaubeiträge verschickt. Mit der Schlussvermessung und den damit verbundenen kürzlich abgeschlossenen Grundbucheintragungen war es erst möglich, diese Maßnahme vollständig abzurechnen. Diese Baumaßnahme ist noch nicht von der Befreiung der Straßenausbaubeiträge betroffen und muss daher noch an die Eigentümer umgelegt werden.

Das alte Feuerwehrfahrzeug TLF 16/W 50 wurde an den MC Touring Strasburg im Einvernehmen mit dem Oldtimer-Stammtisch verkauft und verbleibt somit in der Stadt. Auf dem Alten Friedhof wurden die Arbeiten zur Erneuerung eines weiteren Teilstückes des Zauns abgeschlossen. Weitere finanzielle Mittel sind im kommenden Haushalt geplant, um die Arbeiten fortzuführen.

Am 2. Dezember 2019 wurde durch die Solarfaktor GmbH der Baubeginn für die Errichtung des Solarparks in der Schönhauser Straße angezeigt.

In Strasburg (Um.) hat sich bekanntermaßen eine Interessengemeinschaft für herrenlose Katzen gebildet. Diese Interessengemeinschaft unterstützt durch Spendensammlungen unter anderem die Kastration von herrenlosen Katzen. Somit konnten im letzten Jahr bereits über 65 Katzen aus dem Stadtgebiet kastriert werden.

Die Stadt Strasburg (Um.) bedankt sich an dieser Stelle für das Engagement bei den Mitgliedern der Interessengemeinschaft.

Anfang Oktober wurde die neue Rettungswache in der Schönhauser Straße übergeben. Somit haben sich die Arbeitsbedingungen für die Rettungssanitäter und Notärzte wesentlich verbessert.

Die Zahl der Ordnungswidrigkeitsdelikte im ruhenden Verkehr liegt bei ca. 600 pro Jahr. Der ruhende Verkehr wird aus personellen Gründen nur noch in begrenztem Umfang kontrolliert, was sich natürlich auch nachteilig auf die Einnahmesituation in diesem Bereich, vor allem aber auf die Disziplin der Parkenden auswirkt.

Die Entwicklung der Anzahl der aktiven Gewerbebetriebe in unserer Stadt hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Es sind derzeit 282 Gewerbe gemeldet. Die An- und Abmeldungen halten sich hier die Waage. Die Tätigkeiten der Existenzgründer befassen sich vorwiegend mit Dienstleistung und Handel. Die Ansiedlung produzierenden Gewerbes fehlt in unserer Stadt nach wie vor.

Bei den angemeldeten Betrieben handelt es sich überwiegend um Einzelunternehmen ohne Beschäftigte. Bisher wurden 16 Erlaubnisse zur Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes nach § 12 Abs. 1 des Gaststättengesetzes, 3 Gaststättenkonzessionen und 2 Marktfestsetzungen erteilt.

Steigend ist die Anzahl der Gewerbeauskünfte für andere Behörden und Rechtsanwälte. Neu eingeführt wurde zum 01.06.2019 das Bewacherregister. Durch die gestiegenen Anforderungen an die persönliche Zuverlässigkeit kann die Unzuverlässigkeit des Bewachungspersonals schneller erkannt werden. Auch bei der Handwerksordnung und bei den Wohnimmobilienverwaltern gab es viele Neuerungen, aus denen zusätzliche Aufgaben für die Verwaltungsmitarbeiter, z.B. durch die Ausstellung zusätzlicher Bescheinigungen, resultieren.

Am 13.11.2019 fand die überörtliche und unvermutete Kassenprüfung nach § 7 Kommunalprüfungsgesetz M-V statt. Diese hat ergeben, dass der buchungsmäßige Bestand an Zahlungsmitteln mit dem tatsächlichen Bestand der Bankkonten übereinstimmt, dass das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist, und dass die Kassengeschäfte ordnungsgemäß abgewickelt werden. Damit liegen also keinerlei Beanstandungen vor.

Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass seit der letzten Prüfung vor einem Jahr 701 Vollstreckungsaufträge erledigt wurden. Rückstände bestehen zum Stichtag aus 334 Posten in Höhe von knapp 25 Tausend Euro. Dieses Pensum bearbeitet unser Vollstrecker an nur zwei Tagen die Woche, das heißt im Durchschnitt werden von ihm 7 Vollstreckungsaufträge pro Tag bearbeitet, inklusive der nötigen Außeneinsätze.

Heute Vormittag nahm ich mit Frau Koch am öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen in Göhren-Lebbin teil. Unter Anderem sprach Minister Pegel darüber, dass den kommunalen Wohnungsunternehmen Hilfestellung beim Abbau von Altschulden gegeben werden soll. Voraussetzung wird auch hier der vorherige Abbau der Defizite in den kommunalen Haushalten sein.

Welche Möglichkeiten wir ganz speziell in Strasburg (Um.) zur Haushaltskonsolidierung haben, möchte ich mit Ihnen und einem Vertreter des Landkreises an anderer Stelle besprechen. Hierzu lade ich Sie zu einer Informationsveranstaltung am 16.12.2019, um 18:00 Uhr hier in den Sitzungssaal ein. Eine Einladung per Mail geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Nun komme ich noch zu einigen statistischen Angaben, die mir von der Agentur für Arbeit Greifswald zur Verfügung gestellt wurden.

Was die Bevölkerungsentwicklung in der Zeit von 2011 bis 2018 anbelangt, ist Strasburg (Um.) leider unrühmlicher Spitzenreiter im Landkreis. Bei einem Bevölkerungsrückgang von 4,2 % im gesamten Landkreis, ist der Rückgang in Strasburg (Um.) bei 10,1 % angesiedelt. Dadurch ist der Stadt im großen Stil auch Erwerbspotential abhandengekommen, was zum allseits zu beklagenden Arbeitskräfte-Mangel in den Unternehmen führt. Bei der hier besonders relevanten Gruppe der 16-64-jährigen betrug der Bevölkerungsverlust sogar 15,2 %, das entspricht 504 Menschen aus dieser Altersgruppe.

Dies führt, zusammen mit der sehr guten Auftragslage unserer Unternehmen, zu einer historisch niedrigen Arbeitslosenzahl: 2012 wurden noch 597 Arbeitslose gezählt, 2018 waren es nur noch 388 Menschen. Insgesamt reduziert sich die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den letzten 7 Jahren um 35%.

Am stabilsten erweist sich hier die Arbeitsmarktsituation in der Landwirtschaft. Zwischen 2012 und 2018 gingen in landwirtschaftlichen Betrieben beim eben erwähnten Bevölkerungsrückgang nur 5 Arbeitsplätze verloren, im produzierenden Gewerbe waren es 137. Da unsere Landwirtschaftsbetriebe auch mit zu unseren stärksten Steuerzahlern gehören, sollten wir ihnen weiterhin die nötige Unterstützung und unsere unbedingte Wertschätzung für ihre Leistung entgegenbringen.

Wertschätzung und Unterstützung waren auch Themen, um die es am Dienstagabend in Anklam bei der Verleihung der Ehrenamtspreise des Landkreises ging.

Aus Strasburg (Um.) wurde Frau Dr. Zühlsdorf für Ihr Engagement in der Sterbebegleitung geehrt.

Weitere Geehrte wohnen zwar nicht in Strasburg (Um.), sind oder waren aber durch ihre Tätigkeit eng mit der Stadt verbunden: Johannes Haerter, Birgit Siewert und Angela Straßburg. Persönlich habe ich den Geehrten schon gratuliert, eine angemessene Würdigung im Stadtanzeiger folgt im neuen Jahr.

Die Ehrung durch den Landkreis erfolgte in würdigem Rahmen im Konferenzraum der Sparkasse Vorpommern in Anklam mit musikalischer Umrahmung durch die Band „Seaside“. Die Moderation hat Bauer Korl übernommen, den Sie vielleicht aus dem Radio kennen. Mit herbem Humor führte er durch die Veranstaltung und traf so manches Mal den Nagel auf den Kopf. Jeder Ehrenamtler kennt ja die Situation, dass alles was man so in seiner Freizeit für andere auf die Beine stellt, immer gern und ausgiebig kritisiert wird.

Bauer Korl hat passend dazu konstatiert: Unser Problem sind nicht die, die sich nicht freuen können, sondern die, die sich nicht freuen wollen.

Der Mann weiß Bescheid.